

Ein Geschenk des Quartiervereins

Der neue Bücherschrank im Sentigarten

VON OLGA PIAZZA,
VORSTANDSMITGLIED QUARTIERVEREIN WÄCHTER AM GÜTSCH



«Unser» neuer Bücherschrank steht im Sentigarten an der Baselstrasse, zwischen Sentitreff und Gütschlif-Talstation. Da bietet sich natürlich auch die Möglichkeit, die Bücher an Ort zu lesen und wieder zurückzustellen oder sich mit anderen Menschen über Gott und die Welt zu unterhalten. Denn das Angebot hat, neben dem Lesen von Büchern, noch eine weitere Funktion zu erfüllen. Es soll ein Beispiel sein für einen Warenaustausch ausserhalb des Geldkreislaufes, ein Ort der Kommunikation ausserhalb eines Konsumraumes sowie die Besetzung öffentlicher Flächen durch Nichtkommerzielles. Es soll ein unbelasteter Treffpunkt für Menschen und von Menschen werden, umrahmt von blühenden Gartenkisten mit hölzernen Sitzgelegenheiten.

Und so einfach geht es.
Sie können Bücher nehmen.
Sie können Bücher geben.
Keine Anmeldung.
Keine Kosten.
Schön nicht?

Ausserdem: Nicht alle lassen sich vom digitalen Zeitalter die Freude und Lust am gediegenen Lesen in papierenen Büchern verderben ...

Am Eröffnungstag überraschte uns das Wetter, denn nach anhaltendem Regen wurde es am Nachmittag sonnig und warm. Viele Eröffnungsgäste brachten ein Buch mit, und so war in unserem Bücherschrank urplötzlich schon eine grosse Palette von Büchern vorhanden. Bücher über KünstlerInnen wie Charlotte Salomon und Emil Steinberger, Bücher über Kunstschätze aus Persien und über Länder mit akuten Problemen wie die Ukraine, aber auch Antiquitätenschatze wie ein Englisch-Deutsch-Buch zur Vertiefung unserer Sprache oder drei englische Nati-

onal-Geographic-Magazine der Vergangenheit. Und es wurden erfreulicherweise auch viele Kinderbücher gebracht, was vor allem die Mamas freuen wird.



Da unsere Erfahrungen mit dem neuen Bücherschrank erst beginnen, habe ich fünf Stimmen aus dem Internet zur Nutzung von Bücherschränken zusammengestellt. Bei uns könnten sich ähnliche Erfahrungen ergeben.

Ich finde sowas prima und habe auch schon öfter Bücher hineingestellt und herausgenommen.
Sehr gut finde ich, dass bei uns diese Bücherschränke auch betreut werden. Da wird dann auch öfter mal drin aufgeräumt und kaputte Bücher werden entsorgt. — *Nimue*

Vielleicht denken die Menschen, die ihre «älteren» Bücher dort hineinstellen, dass es Menschen gibt, die eben genau diese Bücher suchen. Aktuelle Bücher kann sich jeder zulegen, vergriffene nicht. Ich finde das total interessant! Ich entdecke gern alte Schätzchen oder eben Bücher, die man sonst nirgendwo mehr bekommen kann. — *Silke*

Bei meinem Freund in der Nähe stehen recht viele und wir nutzen die gerne, um unsere gelesenen Bücher los zu werden

und uns auch wieder mit neuem Lese-stoff zu versorgen. Wieder ein Grund, zu ihm zu ziehen, was inzwischen in die Wege geleitet ist... An meinem jetzigen Wohnort muss ich eine Ewigkeit fahren, um zum nächsten öffentlichen Bücherschrank zu kommen. — *Kritikerlady*

Das gibts bei uns in Duisburg Hamborn, ich finde es super. Während im Stadtteil viel zerstört ist, ist der Bücherschrank völlig unzerstört und gerne allgemein genutzt. — *Dalang*

Ich finde es eine tolle Sache und bringe ganz oft aussortierte Bücher hin, die dann auch beim nächsten Mal nicht mehr dort zu finden sind – also haben sie Abnehmer gefunden... Ich selbst habe schon öfters (für mich) schöne Bücher ergattert, die ich sonst nie gelesen hätte. Man nimmt halt mal was mit, weil es nichts kostet und ist dann überrascht, wie gut es ist! — *fuepsel*

Und von der Schauspielerin Helen Hayes stammt der Satz: «Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat».

Der Vorstand des Quartiervereins wünscht allen im neuen Sentigarten und mit dem neuen Bücherschrank viele neue Erfahrungen, viel neues Wissen und viele interessante Begegnungen. Und vielleicht wird der Eine oder Andere dadurch auch tatsächlich «beflügelt».

